

a/a  
bh

o.713-61(2) - GV/gr

ABSENDER/EXPEDITEUR: D.1.O.

|          |            |             |     |
|----------|------------|-------------|-----|
| amlisbon | ambasuisse | lisbonne    | -t- |
| ammaputo | ambasuisse | maputo      | -t- |
| ammoscou | ambasuisse | moscou      | -o- |
| ampretor | ambasuisse | pretoria    | -o- |
| amaddisa | ambasuisse | addis abeba | -t- |
| minewyor | swissobser | new york    | -   |

\*\*\*

(((

amlisbon ammaputo ammoscou ampretoro amaddisa minewyor  
.berneda

pour ambasuiesses moscou et pretoria via radio

bern 10.06.85 08:18

5330-hhhhh

Original fuer Lissabon und Pretoria

Kopien fuer Maputo, Addis Abeba, Moskau, Mission New York

Sowjetische Geiseln in Mozambique

1. Seitens der sowjetischen Botschaft wurden wir gebeten, uns erneut fuer die 2 in den Haenden des Mouvement national de resistance du Mozambique (MNRM) verbleibenden Geiseln einzusetzen. (Es handelt sich um die Geologen Y.F. Gavrilov und V.A. Istomine (franz. Schreibweise)). Vorerst geht es um Informationen, ob die 2 Geiseln ueberhaupt noch leben und ob sie in gutem Gesundheitszustand sind. Hernach um Befreiung und Ruckkehr in die UdSSR. Vertreter sowjetischer Botschaft drueckte bei dieser Gelegenheit Dankbarkeit fuer unsere letztjaehrigen Bemuehungen aus. Wir haben ihm versichert, dass wir wiederum unser moeglichstes in dieser Sache tun werden.
2. Nachem wir letztes Jahr Kontakt mit Vertretern der MNRM durch unsere Botschaft in Lissabon aufgenommen hatten, ist es zu direkten Kontakten zwischen MNRM und sowjetischen Vertretern gekommen, ohne dass wir darueber von der sowjetischen Seite informiert worden waeren. Wenn Sowjets jetzt wieder an uns gelangen, muss davon ausgegangen werden, dass diese Gespraechе schon seit einiger Zeit abgebrochen wurden.

Auf diese direkten Kontakte zur MNRM angesprochen, erhielten wir von sowjetischer Botschaft einzig folgende Antwort: UdSSR ist in dieser Sache in staendigem Kontakt mit der Regierung von Mosambik, Angola und Zimbabwe. Sie hat sich einmal an die Regierung von Malawi via ihre Botschaft in Maputo und Harare gewandt. Ferner richtete sich die UdSSR an die portugisische Regierung und hatte

-2-

in Maputo und Harare Kontakte mit dem IKRK.

3. Wir haben von IKRK erfahren, dass vor rund drei Wochen ein IKRK-Vertreter mit der MNRM Kontakt hatte und dabei die Zusicherung erhielt, dass die beiden Geiseln sich in gutem Gesundheitszustand befinden. Dies haben wir der sowjetischen Botschaft umgehend mitgeteilt.

4. Fuer Lissabon: Bitten Euch Kontakt mit MNRM aufzunehmen. Erkundigung nach Gesundheitszustand der Geiseln ohne IKRK-Information zu erwahnen. Ist MNRM bereit, ueber Freilassung zu verhandeln? Stellt die MNRM Bedingungen fuer deren Freilassung? Kommt eine humanitaere Hilfeleistung, z.B. in Form von Nahrungsmittelhilfe, als Gegenleistung in Frage? Werden noch politische Bedingungen gestellt?

5. Fuer Pretoria: Wir ueberlassen es Euch zu beurteilen, ob Kontaktnahme in Pretoria zur Zeit sinnvoll ist.

6. Erinnern Euch daran, bei allen Euren Demarchen zu unterstreichen, dass die Schweiz in dieser Angelegenheit gemaess unserer traditionellen Politik der Guten Dienste aus rein humanitaeren Gruenden als Vermittler handelt. Muheim

)))

\*\*\*

ORIGINAL an: CM

affetra

Kopie an:

Kopie: BRE, Pol. Abt. I, Pol. Abt. II, Polit. Sekretariat

3804 ZEICHEN/CARACTERES

ha